



PROTOKOLL NR. 75 KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum	Dienstag, 20. November 2018
Zeit	19.30 Uhr bis 20.40 Uhr
Ort	Verensaal, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz
Anwesend	59 Stimmberechtigte
Gäste	Heidi Kundert, Kirchenratspräsidentin Meierskappel Rolf Schmid, Pfarrer Edgar Walter, Fachverantwortlicher Religionsunterricht Marco Wiedmer, Katechet Ursina Schibig, Katechetin, Diakonie

Kirchenratspräsidentin Margrith Hammer eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr und begrüsst die Anwesenden sowie die Gäste. Für die heutige Versammlung musste sich Monika Huwiler, Pfarreisekretärin Rotkreuz, sowie Susanne Messerli Kaiser, Katechetin Rotkreuz, entschuldigen.

Die Traktandenliste wurde termingerecht zweimal im Amtsblatt sowie zusätzlich im Pfarreiblatt veröffentlicht und die Vorlage allen Haushaltungen zeitgerecht zugestellt. Damit kann die Versammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden.

Vizepräsident Roger Repolusk liest vor, wer stimmberechtigt ist. Er schlägt als Stimmzähler Patrick Wahl, Rotkreuz und Melanie Camenzind, Risch vor. Die Stimmzähler werden mit grossem Mehr gewählt. Er bittet die Stimmzähler, die Versammlung abzuzählen. Es haben sich zusammen mit den Mitgliedern des Kirchenrates 59 Stimmberechtigte eingefunden. Das absolute Mehr liegt somit bei 30 Stimmen.

Zur Reihenfolge der Traktanden wird keine Änderung gewünscht, sodass die Versammlung gemäss Traktandenliste durchgeführt werden kann.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2018

Das Protokoll wird ohne Wortbegehren mit grossem Mehr genehmigt und verdankt.

2. Finanzplan 2019-2022

Kirchenrätin Ruth Gwerder erläutert ausführlich anhand der Präsentation den Finanzplan 2019–2022 sowie die Investitionsplanung bis 2022.

Der Finanzplan 2019-2022 wird zur Kenntnis genommen.



3. Budget 2019 und Festsetzung des Steuerfusses

Kirchenrätin Ruth Gwerder erläutert ausführlich das Budget 2019. Dieses weist einen geschätzten Ertrag von Fr. 3'226'200.- und einen geschätzten Aufwand von Fr. 2'984'850.- aus. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 241'350.-.

Bei den Steuererträgen geht der Kirchenrat davon aus, dass die Steuern der juristischen Personen wachsen werden. Aufgrund der vorgeschlagenen Steuerreduktion um 1% von 9,5% auf 8,5% werden die Steuern bei den natürlichen Personen sinken.

Die Abschreibungen erfolgen nach den Vorschriften des neuen Finanzhaushaltsgesetzes.

Nachdem keine Wortbegehren gewünscht sind, werden die Anträge des Kirchenrates

- den Steuerfuss für das Jahr 2019 auf 8,5% des kantonalen Einheitssatzes festzusetzen, mit grossem Mehr zugestimmt.
- dem vorliegenden Budget für das Jahr 2019 die Genehmigung zu erteilen, mit grossem Mehr zugestimmt.

4. Schlussabrechnung Konto 140.453, Dach- und Sockelsanierung Pfarrhaus Risch

Marco Lutiger präsentiert die Schlussabrechnung der Dach- und Sockelsanierung beim Pfarrhaus Risch. Der bewilligte Kredit betrug Fr. 110'000.-. Die Schlussabrechnung schliesst mit effektiven Kosten von Fr. 110'356.75 ab. Dies sind Mehrkosten im Betrag von Fr. 356.75.

Die Schlussabrechnung wird zur Kenntnis genommen.

5. Kreditbegehren für die Dach- und Fassadensanierung der Kapelle St. Wendelin Holzhäusern

Die Dach- und Fassadenkontrolle bei der Kapelle St. Wendelin in Holzhäusern hat ergeben, dass Spenglerarbeiten und verschiedene Reparaturen am Dach notwendig sind. Marco Lutiger stellt die geplanten und notwendigen Arbeiten der Dach- und Fassadensanierung bei der Kapelle St. Wendelin in Holzhäusern vor.

Die Kosten werden bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 130'000.- von der Stiftung „Röm.-Kath. Kirchgemeinde Risch“ übernommen.

Nachdem keine Wortbegehren gewünscht werden, werden über die Anträge des Kirchenrates wie folgt abgestimmt:

- Der Baukredit über Fr. 130'000.- für die Dach- und Fassadensanierung der Kapelle St. Wendelin in Holzhäusern, wird mit grossem Mehr genehmigt.
- Dem Kirchenrat werden mit grossem Mehr die notwendigen Kompetenzen für die direkte Arbeitsvergabe und Ausführung erteilt.

6. Arbeit sichtbar machen – Archiv, Pflege alter Kirchenbücher

Um die Arbeit in der Kirchgemeinde Risch der Bevölkerung näherzubringen, werden verschiedene Arbeitsbereiche vorgestellt. Priska Schneider erklärt die Arbeit rund um das Archiv und wie die historisch wertvollen Kirchenbücher gepflegt und restauriert werden.

Margrith Hammer bedankt sich bei Priska Schneider für die Präsentation und überreicht ihr ein Präsent.



7. Varia

Glockengeläut und Glockenschlag

Walter Wismer macht dem Kirchenrat ein Kompliment zur Umfrage betr. Glockengeläut. Das Ergebnis daraus waren positive Rückmeldungen. Umso überraschter war er, als die Mitteilung durch den Gemeinderat kam, dass Massnahmen getroffen werden müssen.

Er fragt sich, ob mit der Umfrage schlafende Hunde geweckt wurden und stellte dem Kirchenrat folgende Fragen:

- Wer hat veranlasst, dass eine Umfrage durchgeführt wird?
- Stehen Personen oder andere Beweggründe dahinter?
- Wo können die Messresultate eingesehen werden?
- Wie hat sich der Kirchenrat dazu verhalten?
- Wieso wurden die ¼- und ½- Stundenschläge weggelassen, welche weniger störend sind?

Walter Wismer ist der Meinung, dass man den ganzen Tag mit Lärmpegel von der Autobahn und Baustellenlärm umgeben ist. Diese Geräusche stören niemanden, da dies Geld bringt. Seit 80 Jahren besteht die Kirche Rotkreuz und deren Glockenschlag. Er fragt sich, ob wir uns das gefallen lassen müssen und befürchtet, dass wenn man den kleinen Finger gibt, die ganze Hand genommen wird.

Margrith Hammer nimmt zum Glockengeläut Stellung und zeigt den Ablauf auf. Der Kirchenrat war vom positiven Feedback der Umfrage überrascht. Es muss aber beachtet werden, dass es auch bei der Umfrage pro und contra gab.

Nach der Umfrage ist eine Lärmklage bei der Einwohnergemeinde Risch eingegangen, welche dafür zuständig ist. Die Einwohnergemeinde wurde also gezwungen, zu handeln. Diskussionen mit dem Kirchenrat und dem Kläger fanden statt. Um die Situation seriös abzuklären, wurde eine Lärmmessung durchgeführt, unter anderem auch bei der betroffenen Person zu Hause. Es musste eine Massnahme getroffen werden, da die Grenzwerte überschritten wurden. Die Forderung der Lärmklage war, das Glockengeläut während der ganzen Nacht abzustellen. Die SINUS-Studie wurde mit dem Gemeinderat und Kirchenrat intensiv diskutiert. Der Grenzwert wird aufgrund der Aufwachmöglichkeiten gemessen, was bedeutet, dass bei jedem Glockenschlag eine Aufwachphase besteht. Um den minimalen Grenzwert zu erreichen, wurde deshalb beschlossen, den ¼- und ½-Stundenschlag abzustellen, da damit der Grenzwert erheblich reduziert werden konnte.

Der Entscheid des Gemeinderates wurde umgesetzt und bis jetzt sind keine weiteren Begehren eingegangen. Margrith Hammer macht zudem noch darauf aufmerksam, dass die baulichen Veränderungen rund um die Kirche berücksichtigt werden müssen. Das Lärmempfinden für die Bewohner ist grösser geworden.

Licht in der Pfarrkirche Rotkreuz

Walter Wismer möchte wissen, weshalb die Beleuchtung in den Gotteshäusern so verschieden ist. Er stellt fest, dass in der Kapelle Holzhäusern und in der Kirche Risch der Chor hell erleuchtet ist. In der Kirche Rotkreuz ist der Chor jedoch dämmernd bis mystisch. Sobald der Kirchenchor im Chorraum singt, wird der Chorraum hell erleuchtet. Er fragt sich ob es nicht angebracht und möglich wäre, auch bei den Gottesdiensten ohne Kirchenchor, den Chorraum zu erhellen, was einladender wirkt.

Diakon Roger Kaiser teilt mit, dass im Jahr 2010 die Pfarrkirche Rotkreuz saniert wurde und dabei auch die Beleuchtung mit einbezogen war. Ein Beleuchtungsplaner hat das Konzept erarbeitet, wobei die Kirchenfenster zusätzlich beleuchtet wurden und der Chorraum gedimmt werden kann. Die Farben der Kirchenfenster wurden in das Konzept eingebunden. Die Idee bestand darin, dass die Beleuchtung meditativ wirkt. Der Ambo und der Taufstein sind entsprechend platziert und ausgeleuchtet, sodass sie zur Geltung kommen sollen. Nachträglich wurde noch eine Beleuchtung im



Chorraum installiert, welche eingeschaltet werden kann, wenn der Kirchenchor singt. Bis anhin war die Beleuchtung im Chorraum Rotkreuz noch nie ein Thema. Das Anliegen wird von Diakon Roger Kaiser entgegen genommen und in der Pastoralraumkonferenz diskutiert.

Historische Tafeln für die Gemeinde Risch

Margrith Hammer informiert, dass an sechs Standorten historische Tafeln platziert wurden, welche die Entwicklung der Gemeinde Risch mit Texten und Bildern dokumentieren. Die Standorte Dorfmat, Kreuzplatz, Bahnhof Nord, St. Wendelin Holzhäusern, Seestrasse Buonas und Schulhaus Risch wurden gezielt ausgewählt. Die Orientierung erfolgt deshalb, weil es bei der historischen Tafel in Holzhäusern ebenfalls Informationen über die Kapelle St. Wendelin gibt.

Margrith Hammer bedankt sich bei der Geschichtsgruppe und insbesondere bei Richard Hediger für die grosse Arbeit im Zusammenhang mit den historischen Tafeln. Alle Tafeln sind mit einem QR-Code ausgestattet. Sie vermitteln viel Wissenswertes über die Gemeinde Risch. Sie lädt die Anwesenden ein, einmal einen Spaziergang durch die Gemeinde zu machen und sich bei den historischen Tafeln zu informieren.

Jubiläen

Personalvorsteher Christoph Henzen gratuliert folgenden Angestellten zu ihren Jubiläen und dankt für die angenehme Zusammenarbeit sowie das kompetente Mitwirken zum Wohle der Kirchgemeinde Risch. Er wünscht den Jubilaren alles Gute und überreicht ihnen ein Präsent.

- Miriam di Perna, 10 Jahre, Sekretariat
- Elsbeth Müller, 10 Jahre, Sakristanin
- Ursina Schibig, 10 Jahre, Katechetin und Diakonie
- Marco Lutiger, 10 Jahre, Kirchenrat

Verabschiedung Kirchenrat Marco Lutiger und Vorstellen neues Mitglied

Margrith Hammer verabschiedet Marco Lutiger als Mitglied des Kirchenrates per 31. Dezember 2018. Sie dankt ihm bestens für seine wertvolle Arbeit und das grosse Engagement in den vergangenen 11 Jahren. Dafür, dass die Sitzungen oft länger als geplant dauerten und seine Geduld auf die Probe gestellt haben, entschuldigt sich die Präsidentin heute. Zur Verabschiedung wird Marco Lutiger ein Präsent überreicht.

Als neues Mitglied des Kirchenrates stellt Margrith Hammer Daniel Moos vor. Er konnte in stiller Wahl als gewählt erklärt werden. Daniel Moos wird per 1. Januar 2019 im Kirchenrat tätig sein. Er stellt sich kurz selber vor und freut sich auf die neue Herausforderung. Sein Engagement wird bereits heute bestens verdankt.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr gewünscht werden, gibt die Präsidentin Margrith Hammer bekannt, dass die nächsten Kirchgemeindeversammlungen an folgenden Daten stattfinden:

Montag, 17. Juni 2019	Rechnung 2018
Dienstag, 19. November 2019	Budget 2020

Die Präsidentin dankt für das Interesse der Anwesenden und lädt alle herzlich zum Apéro im Foyer ein.

Um 20.40 Uhr schliesst die Präsidentin die Versammlung.

Rotkreuz, 21. November 2018

Priska Schneider, Kirchenschreiberin